

Paul Freiherr v. Gautsch.

Paul Freiherr v. Gautsch ist gestorben. Obwohl er schon seit Jahren leidend war und abseits vom aktiven politischen Getriebe stand, wird sein Hinscheiden allgemein als ein Verlust des öffentlichen Lebens in Oesterreich empfunden werden. Sein Name ist untrennbar verknüpft mit der demokratischen Erweiterung des Wahlrechts in Oesterreich. Nachdem in Ungarn durch Fejervary und Kristoffy die Wahlreform auf die Tagesordnung gestellt worden, erkannte Freiherr v. Gautsch, daß Oesterreich nicht zurückbleiben könne. Er entschloß sich, sofort einen entscheidenden Schritt zu tun und ganze Arbeit zu verrichten. Er brachte seine Wahlreformvorlage ein. Zwar war es ihm nicht gegönnt, das Werk zu vollenden, wie es ja oft geschieht, daß eine bedeutende Reform ihren eigenen Anreger verschlingt. Aber die Frage der Erweiterung der Grundlagen unsres verfassungsmäßigen Lebens konnte, nachdem sie von der Regierung selbst durch ihren Entwurf aufgerollt worden, nicht mehr ruhen, und Freiherrn v. Beck gelang es, das Werk zu vollenden. Seit mehr als einem Jahrzehnt besitzt Oesterreich das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht, und es ist ein eigentümliches Zusammentreffen, daß an dem Tage, da Freiherr v. Gautsch die Augen für immer geschlossen hat, Ungarn noch in schwierige Kämpfe um die Wahlreform verstrickt ist. Dreimal stand Gautsch an der Spitze der Regierung; ein Vertreter der guten altösterreichischen Beamtenüberlieferung, hat er sich stets in drangvollen Tagen zur Verfügung gestellt, wo nicht wohlfeile Vorbeeren zu holen waren, sondern wo der Staat einen Mann von Pflichtgefühl und selbstloser Hingebung brauchte. Nicht vergessen sei neben dem politischen Wirken des Freiherrn v. Gautsch seine Tätigkeit als Unterrichtsminister, in der es ihm gelang, durch Berufung erlesener Kräfte an die leitenden Stellen dieses Ressort auf eine Höhe zu heben, die unter seinen Nachfolgern leider nicht mehr eingehalten wurde. Ein gewandter, erfahrener Staatsmann von lauterer Absicht, ein konservativer Politiker, der aber den sicheren Blick für die Notwendigkeiten der Zeit hatte, ein guter Oesterreicher und ein wohlwollender Mensch ist mit Freiherrn v. Gautsch dahingegangen. Sein Andenken wird in Ehren fortleben.